

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 09/08 S

18. Dezember 2008

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im September 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im September 2008 war die Polizei mit 4 577 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 039 Unfälle auch Personenschaden und 3 538 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 14 Personen getötet und 1 302 Personen verletzt. Im Zeitraum Oktober 2007 bis September 2008 wurden insgesamt 56 513 Unfälle mit 15 865 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 7 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 6 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 6 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle					
2007	Oktober	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
	November	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 204	904	214	39	3 047	14	1 155
	Februar	3 880	768	183	30	2 899	6	970
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai	5 242	1 291	181	39	3 731	12	1 659
	Juni	4 801	1 211	188	43	3 359	9	1 498
	Juli	5 154	1 315	212	43	3 584	18	1 672
	August	4 589	1 092	183	55	3 259	6	1 421
	September ²	4 577	1 039	171	39	3 328	14	1 302
Zusammen		56 513	12 370	2 443	484	41 216	154	15 711
Veränderung zu Okt. 2006 bis Sept. 2007 in Prozent		- 7	- 5	- 8	- 6	- 7	- 6	- 6

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Yvonne Bandelow · Telefon: 0431 6895-9240 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLENSBURG	147	31	1	–	115	–	49
KIEL	466	80	7	2	377	1	96
LÜBECK	382	103	7	2	270	–	125
NEUMÜNSTER	167	44	2	3	118	–	51
KREISFREIE STÄDTE	1 162	258	17	7	880	1	321
Dithmarschen	195	45	9	4	137	1	56
Herzogtum Lauenburg	261	67	12	3	179	–	86
Nordfriesland	266	89	10	10	157	1	112
Ostholstein	352	77	23	6	246	2	88
Pinneberg	470	107	21	2	340	–	129
Plön	301	56	7	1	237	–	70
Rendsburg-Eckernförde	425	80	19	–	326	–	99
Schleswig-Flensburg	158	62	19	2	75	5	85
Segeberg	525	87	19	3	416	3	98
Steinburg	106	33	2	–	71	–	47
Stormarn	356	78	13	1	264	1	111
Kreise	3 415	781	154	32	2 448	13	981
Schleswig-Holstein	4 577	1 039	171	39	3 328	14	1 302
dagegen September 2007	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
Veränderung in %	- 8	- 11	- 28	- 7	- 6	(75)	- 10

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.